

Inhalt

Einleitung	9
Demokratie als Lebensform	12
»Eine eigene Geschichte aus reiner Gegenwart«	17
Topografie des Erinnerns	19
Beispiellos und doch exemplarisch	27
Wolfsburg als Demokratielabor	30
1. Das demokratische Fiasko. Der DRP-Wahlsieg von 1948 in Wolfsburg und die Suche nach Erklärungen	37
Parteienecho, rechte Kommunalpolitik und Rechts-außen-Kontinuitäten	40
Deutungsversuche der zeitgenössischen Presse	56
Retrospektive Deutungen Anfang der 1960er Jahre	64
Das politische Klima in Wolfsburg und der näheren Umgebung in der Nachkriegszeit. Tagebuchreflexionen des Kochs Günter Radtke	68
Fazit	88
2. Die »Stadt von morgen« als Projektionsfläche bundesdeutscher Selbstverortungen	91
Eine Stadt im Bann des unsichtbaren Magneten	92
Eine Stadt im Wandel. Divergierende Zuschreibungen	98
»Musterstadt« aus der »Retorte«	105
3. Gebaute Demokratie aus dem Geist des Totalitarismus? Das Wolfsburger Rathaus als Symbol des Neuanfangs	111
Architektur als Repräsentation politischer Ordnung?.	115
Das Rathaus als Schlussstein der Stadtwerdung	122
Titus Taeschners ungebrochene Karriere durch die politischen Systeme	125
Alte Seilschaften und neues Bauen	129
Justus und Helga Herrenberger als U-Boot-Architekten	131
Gegenwart sticht Vergangenheit	137
4. Der lange Weg der Frauen auf die Fußballplätze der Republik. Ein Streiflicht auf den Kampf um Gleichberechtigung	139

5. Filmische Apologie und Selbstvergewisserung. Oder: Wolfsburger Jugend vor und hinter der Kamera.	155
<i>Wir. Ein Jugendselfstportrait</i> – eine filmische Apologie	156
Wolfsburger Halbstarke?	159
Intergenerationelle Gemeinsamkeiten	163
Von der Nichtigkeit des jugendlichen Daseins.	166
Facetten einer Jugend	169
Städtische Unterstützung und Rezeption.	172
Teil der neuen Jugendprotestkultur?	177
6. Die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Wolfsburger Schülerzeitungen als Resonanzraum bundesdeutscher Entwicklungen	179
<i>Was gehen uns die Juden an? Die diagonale</i> und ihre unverhoffte transatlantische Rezeption	182
Eine New Yorker Journalistin entdeckt die Schülerzeitung des Wolfsburger Ratsgymnasiums	183
Die <i>diagonale</i> arbeitet auf	188
Wolfsburg – New York – Wolfsburg	193
Konfrontationen mit den Orten des Verbrechens. Reisen nach Auschwitz	195
Auschwitz verstehen? Ein dokumentarischer Reisebericht	197
Auschwitzfahrten	201
»Reisen in die Vergangenheit« und ihr Niederschlag	205
7. Verpasste Chancen zur Auseinandersetzung mit der NS-Unrechtsgeschichte. Die Ausstellungen <i>Auschwitz – Bilder und Dokumente</i> und <i>Die Vergangenheit mahnt</i>	211
Rekonstruktion des Scheiterns, Teil 1: Eine Frage des Geldes?	214
Wo ein politischer Wille ist	219
Rekonstruktion des Scheiterns, Teil 2: Eine Frage des Wollens	222

8. Transformation eines Denkmals. Der »Ausländerfriedhof« als Ort kulturellen, politischen und sozialen Handelns	229
Rückblende: Ortsbegehung	232
Präventives Beschweigen	239
Grabpflege als repräsentativer Akt	242
Die Tat als Botschaft	247
Transformation	254
9. Wolfsburger Gastfeindschaft? Das Zusammenleben mit italienischen »Gastarbeitern« als medial vermittelte Integrationsherausforderung	263
»Brauchen wir denn wirklich diese Italiener?«	266
Bild-Text-Interaktion	269
Das Setting in der »modernen Goldgräberstadt«.	271
Die Recherche, die Reportage und ihre zeitgeschichtlichen medialen Hintergründe	275
Schlagerparade	277
La dolce vita a Wolfsburg?.	279
»Zwei kleine Italiener, die träumen von Napoli«	281
Zwischen Abneigung und Verständnis: Das Bild der italienischen »Gastarbeiter« in Wolfsburg im Oktober 1962	282
Vermittelte und wahrgenommene Integrationshürden zwischen Generationen- und Geschlechter-Konflikt	287
»[D]er forschende Drang, der hinter die Fassade der Dinge und Menschen sehen will.«.	288
10. »Das Publikum ist eine Uhr, die immer 50 Jahre zurückgeht.« Kommunalen Kunstankauf im Spannungsfeld zwischen Demokratisierung und Reeducation	291
Die Geschichte eines gescheiterten Kunstankaufs	293
»Grauensvoll, die moderne Kunst, das sind ja die reinsten Conterganausgeburten.«	303
Kommunale Kunstankäufe zwischen Stadtmarketing und pädagogischem Paternalismus	310
Die »unselige Henry-Moore-Debatte«: Ein kulturpolitischer Scherbenhaufen	318

11. Sich Einschreiben in die Demokratie.	
Bürgerbriefe als Medium der politischen Teilhabe im Wolfsburg der 1960er Jahre	329
Wohnungsnot in der ›Wirtschaftswunderstadt‹	333
Oberbürgermeister und Betriebsratsvorsitzender in Personalunion: Briefe an den falschen Adressaten	348
Zufriedenheit, Enttäuschung und Frust: Bitt- und Beschwerdebrieife als Spiegel der Stadtgesellschaft	353
Eine Lehrstunde in Sachen Erinnerungskultur	359
12. Aktion und Reaktion? Kommunale Schulpolitik im Ange-sicht des Wolfsburger Schülerinnen- und Schüler- streiks vom April 1970	367
Aktion: »Helft den Bildungsnotstand zu beseitigen«	371
Reaktion: Kommunale Handlungsmöglichkeiten	383
13. »Schon immer war Wolfsburg ein sexuelles Notstandsgebiet«. Prostitution im politischen Diskurs der Volkswagenstadt, 1971-1973	391
Das Bild des »gierigen Südländers« oder der »Gastarbeiter« und die Politisierung des Sex	394
Der Bordellbetrieb als Verwaltungsproblem	404
Ein Rechtsvertreter als Soziologe. Dr. Stadje erklärt die Sexwelle	419
Die Verhandlung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie im Kontext des Bordell-Skandals	424
Schluss, oder: Das 25-jährige Stadtjubiläum als Selbstverortung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	429
Quellen- und Literaturverzeichnis	443
Quellen	443
Literatur.	468
Dank	511